

Willkommen auf der Erde



Noel

ist ein kleines Mädchen und kam am 2. April 2013, um 10.55 Uhr, in der Henneberg-Klinik Hildburghausen zur Welt. Sie war 52 Zentimeter groß und wog 3850 Gramm. Noel ist das zweite Kind von Denise und Stefan Helbig und wohnt mit ihren Eltern sowie der Schwester Lenja in Heldburg.



Oscar

erblickte am 2. April 2013, um 22.45 Uhr, in der Henneberg-Klinik Hildburghausen das Licht der Welt. Er war 52 Zentimeter groß und 4100 Gramm schwer. Oscar ist das erste gemeinsame Kind von Stephanie Wrobel und Marcus Büttner aus Stressenhausen. Zur Familie gehören noch Johann-Josef (8 Jahre) und Laura (7 Jahre).



Marlon Noel

wurde am 5. April 2013, um 10.10 Uhr, in der Henneberg-Klinik Hildburghausen geboren. Er war 50 Zentimeter groß und brachte 3258 Gramm auf die Waage. Der kleine Junge ist das zweite Kind von Marie Brückner und Karsten Bauer aus Eisdorf beziehungsweise aus Coburg. Der große Bruder Luca Joel ist 4 Jahre alt,



Rosalie

kam am 6. April 2013, um 3.18 Uhr, im SRH-Zentralklinikum Suhl zur Welt. Sie war 54 Zentimeter groß und wog 4006 Gramm. Rosalie ist das zweite Kind von Carmen und Tino Staffel aus Rieth. Über das Schwesterchen freut sich Josephine (8 Jahre).



Beim Aufstellen der Informationstafeln im Merzelbachwald: Thomas Franz, Alfred Bauer, Horst Worliczek, Eckehard Schmidt und Christian Pätzold. Foto: M. Seidel

Der Steinsburg und ihrer Historie verschrieben

Auch im 18. Jahr nach der Wiedergründung der Gemeinde der Steinsburgfreunde hat der Verein für seine Mitglieder, Freunde und Interessenten ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm anzubieten.

Von Kurt Lautensack

Römhild – Eigentlich gibt es im Verein der Gemeinde der Steinsburgfreunde keine Winterpause. Denn die Zeit zwischen dem Jahresabschluss und den ersten Aktivitäten im Frühjahr wird für die Organisation und Vorbereitung von Veranstaltungen und Vorhaben genutzt, vor allem vom Vereinsvorstand und den aktiven Mitgliedern.

So ist auch das Programm für 2013 in den zurückliegenden Wochen und Monaten entstanden. Ein Schwerpunkt ist beispielsweise die Erhaltung und Bewahrung der historischen Anlagen und des frühgeschichtlichen Erbes der Gleichberge in Verbindung mit einer verbesserten Information zu den genannten Anlagen und der touristischen Erschließung. Die erste Aktion dazu fand bereits Mitte März statt, als

Horst Worliczek gemeinsam mit seinen Vorstandsmitgliedern Alfred Brauner und Eckehard Schmidt sowie mit Thomas Franz und dem Leiter des Steinsburgmuseums, Mathias Seidel, Informationstafeln an Standorten keltischer Besiedlung bzw. vorhandener Hügelgräberfelder und historischer Anlagen austauschte oder neu gestaltete. Dabei wurde gleichzeitig das Umfeld an den Standorten am „Schwarzen Stock“ bei Dingsleben, im Merzelbachwald und an der Hartenburg bei Römhild vom Müll befreit. Mit dabei war auch Christian Pätzold, der zurzeit im Steinsburgmuseum seinen Bundes-Freiwilligen-Dienst leistet. Die Mitarbeit im Steinsburgmuseum, so Mathias Seidel, sei eine durchaus interessante Tätigkeit, die jungen Leuten Gelegenheit gibt, ihr Interessengebiet zu erweitern und Erfahrungen auf ihren weiteren Entwicklungsweg zu sammeln.

Helfer gesucht

Freiwillige Helfer werden bereits für kommenden Samstag, 13. April, gesucht, wenn in Abstimmung mit den zuständigen Behörden eine Verbrennungsaktion auf der Steinsburg startet. Um das Basalt-Blockmeer an der Steinsburg zu erhalten, ist eine systematische Pflege und eine Beräumung bzw. Beseitigung vom Pflanz-

den-, Strauch- und Baumbewuchs notwendig. Damit will der Verein auch seiner besonderen Verantwortung für die Erhaltung und Pflege von Boden- und Naturdenkmälern nachkommen.

Tagung in Walldorf

Bereits eine Woche später, am Samstag, 20. April, findet die diesjährige Frühjahrstagung in Walldorf statt. Im Gemeinderaum der Kirchengemeinde wird Pfarrer Heinrich von Berlepsch über die Dorf- und Kirchengeschichte seiner Gemeinde sowie über die Brandkatastrophe und den aktuellen Stand der Sanierung der Kirche berichten. Auskunft über die archäologischen Untersuchungen, die derzeit an der Kirche stattfinden, wird Mathias Seidel vor Ort geben.

In den Mai startet der Verein mit seiner traditionellen Frühjahrswanderung „Von der Urlandschaft zur Kulturlandschaft“ am Sonntag, 5. Mai, um 9 Uhr am Viehmarkt in Römhild. Einen außergewöhnlichen Brunnenfest-Frühschoppen mit Bratwurst und Freibier am Delphinbrunnen an der Steinsburg gibt es anlässlich der Rekonstruktion des Brunnenkörpers (25. Mai).

Und wie gewohnt, findet das Sommerfest (5. Juli) mit Überraschungen im einzigartigen Ambiente des Steinsburgmuseums statt. Wer sich

für die Sommerexkursion interessiert – Stammgäste wissen diese Fahrt ohnehin sehr zu schätzen –, der ist zu einer Busfahrt am 25. August eingeladen. Ziel ist das Bandkeramiker-Museum in Schwanfeld zwischen Schweinfurt und Würzburg unter der Thematik „Steinzeitbauern vor 7500 Jahren in Franken“.

Die Herbstsaison wird wie immer mit der Herbsttagung eingeleitet. Im Keltenhotel Waldhaus wird es einen Vortrag mit Exkursion durch Gert Stoi zum Thema „Arbeiterziehungslager Römhild“ geben. Für Samstag, 1. November, laden die Steinsburgfreunde zur „Langen Museumsnacht in der Provinz“ ein. Es ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit dem Museum Schloss Glücksburg Römhild, dem Heimatmuseum Mendhausen und dem Steinsburgmuseum Römhild. Die Organisatoren wollen mit Museumsangeboten der besonderen Art überraschen und hoffen auf viel Zuspruch.

Das Jahr soll schließlich im Dezember in gemütlicher Runde mit einem bildhaften Rückblick enden. Der Vereinsvorstand hofft, dass das Programmangebot auch dieses Jahr auf reges Interesse stößt. Und wie immer sind Gäste, Freunde und deren Bekannte bei allen Veranstaltungen rund um die Steinsburg gern gesehen.

Noch Plätze frei im Bus nach Würselen

Hildburghausen – Für die Busfahrt zu den Jungenspielen in der Hildburghäuser Partnerstadt Würselen gibt es noch einige freie Plätze. Das teilt die Freundschaftsgesellschaft Hildburghausen-Würselen mit. Reisezeitraum ist der 8. bis 10. Juni 2013. Das Reiseprogramm sieht neben dem Besuch der Höhepunkte der traditionellen Jungenspiele einen Zwischenstopp in Wiesbaden mit Stadtführung auf der Hinreise und auf der Heimreise einen Besuch der Stadt Cochem mit Moselrundfahrt vor. Im Unkostenbeitrag von 180 Euro pro Person sind zwei Übernachtungen mit Frühstück, zwei gemeinsame Abendessen, die Busfahrt und die Kosten für die Ausflüge enthalten. Von Würselen aus ist noch eine Fahrt nach Aachen vorgesehen.

Anmeldung bitte bis zum 15. April an Vereinsvorsitzende Elke Bischoff, ☎ 03685/704559 oder per Mail: fsg-hbn@webmail.de.

Kirchgeld wird kassiert

Fehrenbach/Masserberg – Das Kirchgeld wird am morgigen Mittwoch, 10. April, von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr in der Kirche Fehrenbach kassiert. In Masserberg ist ebenfalls Kassetag – hier können im Pfarrhaus von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr Kirchgeld und Friedhofsgebühr bezahlt werden. Für 2013 wird ein Kirchgeld von 15 Euro erbeten. Außerdem besteht an diesem Tag in beiden Orten die Möglichkeit zu spenden – in Masserberg für den Neubau des Glockenhauses und in Fehrenbach für die weitere Sanierung der Kirche.

Nachmittag bei Kaffee und Kuchen

Crock – Heute um 14 Uhr beginnt im Pfarrhaus Crock der Seniorennachmittag. Alle älteren Bürger sind eingeladen zu gemütlichen Stunden bei Kaffee und Kuchen.

Würfeln und basteln in Gemeinschaft

Schönbrunn – „Schrottwürfeln“ mit vielen Überraschungen und einer Kaffeerunde steht heute ab 14 Uhr beim Seniorentreff in der AWO-Begegnungsstätte Schönbrunn auf dem Programm. Morgen ab 14 Uhr kann an gleicher Stelle im „Mittwochs-treff“ dann unter Anleitung Frühlingstischschmuck gebastelt werden. Dazu sind alle Interessenten, natürlich auch Nicht-Mitglieder der AWO, herzlich eingeladen. Nach Vereinbarung wird eine Fahrgelegenheit zu Begegnungsstätte und zurück nach Hause organisiert. Anmeldung unter ☎ 0151/57258995.

Nachwuchs-Ausbildung ist auf gutem Weg

Einen Überblick über die Nachwuchs-Ausbildung in der Freiwilligen Feuerwehr Römhild gab auf der Jahreshauptversammlung Jugendwart Kai Lamping.

Von Kurt Lautensack

Römhild – Im März 2012 hat Kai Lamping die Funktion des Jugendwartes von Stefan Griebsch übernommen. Zu diesem Zeitpunkt habe die Jugendabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Römhild aus 15 Kindern und Jugendlichen, zwölf Jungs und drei Mädchen, bestanden. Doch das heutige Freizeitangebot, Computerspiele und viele andere Ablenkungen, haben bei einigen das Interesse an dieser betreuten Kinder- und Jugendarbeit leider sinken lassen. Doch nach dem drei Kinder die Jugendfeuerwehr verlassen hatten, freute sich Kai Lamping nun über einen Neuzugang aus Mendhausen, so dass er im Moment 13 Mitglieder zu



Ein junges Team: Christopher Zöllner, Stellvertretender Jugendwart, Kai Lamping, Jugendwart und Christian Struck, Vorsitzender des Feuerwehrvereins Römhild.

Foto: K. Lautensack

betreuen hat. Dass seine Jungs und ein Mädchen bei der Jugendfeuerwehr gut aufgehoben sind und eine interessante Freizeitbeschäftigung haben, zeigen die insgesamt 21 Veranstaltungen im vergangenen Jahr am und im Feuerwehrgerätehaus. Bei den Jugendnachmittagen wurden Grundlagen in Erster Hilfe, im Lösch- und zu unterschiedlichen

Bränden sowie in technischer Hilfe vermittelt. Dabei standen neben den feuerwehrtechnischen Dingen natürlich auch Sport und Spiel auf dem Programm, vom Fußball bis zum Nachbau von Attrappen für Übungszwecke.

Im genannten Zeitraum haben die Kinder und Jugendlichen 317 Stunden in der Jugendfeuerwehr geleis-

tet, wobei durchschnittlich zehn Kinder an einem Nachmittag teilnahmen. Die Ausbilder selbst waren dabei 203 Stunden zur Betreuung der Kinder, Vorbereitung und Nachbereitung aktiv. Jugendwart Lamping hat außerdem an zehn Beratungen der Jugendwarte im Kreis teilgenommen sowie an den Beratungen der Jugendwehren in den Ortsteilen zur Vorbereitung auf die Zusammenarbeit in der „Stadt Römhild“. Stellvertreter Christopher Zöllner absolvierte einen Auffrischkurs zur Jugendleitercard in Hünepfershausen.

Ein Maßstab zum Ausbildungsstand ist natürlich auch der jährliche Jugendleistungsmarsch, der im vergangenen Jahr in Merbelsrod stattfand. Zwar habe man dort keine vorderen Plätze belegt, so Kai Lamping, doch sei deutlich geworden, wo man noch nachlegen müsse, um die Ausbildungslücken zu schließen. Seine Jungs zeigten sich zumindest zuversichtlich, was die diesjährige Teilnahme betreffe.

Unterstützt wurde der Jugendwart bei seiner Arbeit durch Christopher

Zöllner und Martin Müller, während sich Christian Hill und Christoph Gröger als Nachrücker auf ihren Einsatz im aktiven Erwachsenenendienst vorbereiteten. Allen galt der Dank von Kai Lamping. Insbesondere auch seiner Familie, die ihn bei seiner Arbeit unterstützt habe.

Auf einen ganz besonderen Höhepunkt im vorigen Jahr verwies der Jugendwart außerdem. Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen den Jugendwehren Milz, Westenfeld und Themar gab es eine Fahrt zum Flughafen Erfurt/Weimar. Die Rundfahrt auf dem Flughafen und eine Besichtigung von Flughafenfeuerwehr und anderen Einrichtungen habe allen viel Spaß gemacht. Ein Dankeschön ging in diesem Zusammenhang an David Wiedemann aus Westenfeld, der diese Fahrt organisiert hatte.

Mit einem kleinen Ausblick auf kommende Aufgaben – zwei Mannschaften nehmen in diesem Jahr am Jugendleistungsmarsch teil und die Erste Hilfe wird gemeinsam mit Milz organisiert – schloss Lamping seinen Bericht.